Zeitschrift: Appenzellische Jahrbücher
Herausgeber: Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft
Band: 88 (1960)

Artikel: Denkmalpflege in Appenzell Ausserrhoden und Innerrhoden
Autor: [s.n.]
Vorwort: Vorbemerkung der Redaktion
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-281413

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Denkmalpflege in Appenzell Außerrhoden und Innerrhoden

Vorbemerkung der Redaktion:

Vor kurzem sind die Kirchen von Teufen und Herisau, die Rathäuser in Appenzell und Trogen einer gänzlichen oder teilweisen Renovation unterzogen worden. Gemeinden, Kantone und Bund haben keine Kosten, Behörden und Architekten keine Mühe gescheut, um diese Renovationen stilgerecht, gründlich und großzügig durchzuführen. Was geleistet worden ist, darf uns mit Stolz erfüllen. Manche uns heute unverständlichen Sünden unserer Väter sind getilgt worden, dank sachkundiger Führung durch die eidgenössische Kommission für Denkmalpflege präsentieren sich nun die restaurierten Gebäude in einer Schönheit, die den Freund alter Bau- und Handwerkskunst überraschen und entzücken muß. Es ist daher unsere Pflicht, im appenzellischen Jahrbuch dieser Erneuerungen zu gedenken. Auch die Gemeinnützige Gesellschaft will damit ihrerseits allen, die mit so großem Einsatz zu der Verwirklichung längst gehegter Wünsche beigetragen haben, ihren Dank abstatten.

Die Kirchen von Teufen und Herisau

von *Prof. Dr. Eugen Steinmann,* Trogen

A. Daten und Bedeutung der Restauration

Vom 8. Juni 1959 bis 6. März, bzw. 23. Oktober 1960 wurde das Innere der evangelischen Pfarrkirche von *Teufen* vollständig restauriert. Am 15. März 1959 hatte die politische Gemeinde von Teufen in einer Urnenabstimmung mit 443 Ja gegen 371 Nein ihre Zustimmung zum Projekt gegeben, nachdem die Kirchgemeinde am 11. Mai 1958 mit 107 gegen 31 Stimmen, einen bereits am 24. November 1957 gefaßten Beschluß bestätigend, den Bau einer neuen Orgel und in Verbindung damit die Erneuerung des Innern beschlossen und den Finanzierungsplan dahin abgeändert hatte, daß der politischen Gemeinde keine Kosten erwachsen sollten. Damit war der Verwirklichung einer Idee zum Durchbruch verholfen worden, mit der sich nicht nur einheimische Persönlichkeiten schon jahrelang beschäftigt hatten, sondern auch Fachleute von Rang und Namen. So hatte der verstorbene Direktor der Musikschule Winter-